



Mittelddeutsche Nationalzeitung

Sport vom Sonntag

Ausgabe Halle

Verlag „Die braune Front“ G. m. b. H., Halle (M.), Große Ulrichstraße 57. Die „NRZ“ erscheint wöchentlich 7mal. — Druckerei: „Die Deutsche“ in Halle. — Preis pro Nummer 1 Pf. 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000.

Die „NRZ“ ist das amtliche Parteipublikationsorgan (amtliches Publikationsorgan) der Partei im Gau Halle-Merseburg und der Provinz, für unentgeltlich und unentgeltlich eingehende Beiträge wird keine Gewähr übernommen. — Geschäftsführung: G. M. B. H., Große Ulrichstraße 57, Halle. — Druckerei: „Die Deutsche“ in Halle. — Preis pro Nummer 1 Pf. 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000.

Des Volkes Dank

Erntedankfest auf dem Bückeberg - Des Führers Appell an die deutsche Disziplin - Die Wehrmacht zeigte ihr Können

Auf dem Bückeberg, 5. Oktober. Die deutschen Bauern, Arbeiter und Soldaten, deutsche Männer und Frauen aus Stadt und Land legen alljährlich, wenn die Felder abgeerntet und die Scheuern gefüllt sind, am Bückeberg ein Bekenntnis zur deutschen Volksgemeinschaft ab, ein Treuebekenntnis zum Führer, der dem deutschen Volk die Nahrungsfreiheit gegeben, und dem deutschen Bauern die Stellung wiedererschaffen hat, die ihm als Ernährer des Volkes gebührt. Auch der Erntedanktag 1936, an dem wieder, wie es seit der nationalsozialistischen Machtergreifung zu einer Selbstverständlichkeit geworden ist, Nährstand und Wehrstand in einer Front stehen, zeigt, daß es sich bei diesem Staatsakt nicht um eine von oben befohlene Kundgebung handelt, sondern daß das Erntedankfest vielmehr eine Feiertunde der Nation im höchsten Sinne des Wortes und ein Fest für das ganze deutsche Volk geworden ist.

Der deutsche Lebenswille ist unerstarrtlich. Das ist heute noch mehr als in den früheren Jahren zu sehen, denn am Sonntagabend ist bis in die Nacht hinein ein stetig ausgeprägter Regen niedergegangen und das Marschieren auf dem aufgeweichten Boden ist wahrlich nicht leicht. Trotzdem aber zeigt sich Freude und Glück auf den Gesichtern aller Hunderttausende, die aus den verschiedensten Gegenden des Reiches gekommen sind, um auf dieser Wehstätt den Tag des Erntedankfestes gemeinsam mit dem Führer zu begehen. Seit 3 Uhr früh hat der Regen aufgehört, und der Himmel verstrahlt ein freundlicheres Wetter.

Die deutsche Lebenswille ist unerstarrtlich. Das ist heute noch mehr als in den früheren Jahren zu sehen, denn am Sonntagabend ist bis in die Nacht hinein ein stetig ausgeprägter Regen niedergegangen und das Marschieren auf dem aufgeweichten Boden ist wahrlich nicht leicht. Trotzdem aber zeigt sich Freude und Glück auf den Gesichtern aller Hunderttausende, die aus den verschiedensten Gegenden des Reiches gekommen sind, um auf dieser Wehstätt den Tag des Erntedankfestes gemeinsam mit dem Führer zu begehen. Seit 3 Uhr früh hat der Regen aufgehört, und der Himmel verstrahlt ein freundlicheres Wetter.

In Gottesdiensten unter freiem Himmel und in den Kirchen wurde zunächst der Dank für die Ernte abgeleitet. Dann ging es weiter zu dem Mittelpunkt der großen Feier, zu dem an diesem Tage jeder Deutsche seinen Blick und seine Gedanken richtet: zum Bückeberg, der dem deutschen Volke jetzt seit vier Jahren zu einem Sinnbild, zu einem



Über eine Million Bauern umjuben den Führer. Als der Führer auf dem Bückeberg eintraf, kannte der Jubel und die Begeisterung keine Grenzen mehr. Überall auf dem Weg überreichten ihm Abordnungen aus allen deutschen Gegenden zum Zeichen ihrer Dankbarkeit Körbe mit Früchten.

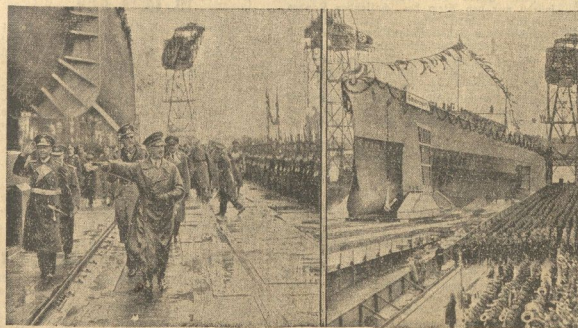
Quelle seiner kraftvollen Erneuerung geworden ist.

Lehnen Jahren geleistet hat, ist etwas Ewiges und Einmaliges.

Von der Spitze des Berges aus bietet sich wieder der phantastische Blick auf Berg und Tal, Fluß und Wald und auf die Hunderttausende von Menschen, die den ganzen Abhang des Berges anfüllen. Ihnen allen ist das auf dem Reichsparteitag der Ehre von dem Führer gesprochenes Wort in Herzen: „Was der deutsche Bauer gerade in diesen

Die Wehrmacht rückt an

Auch in den Quartieren der zum Bückeberg befohlenen Truppenteile war es schon früh lebendig geworden. Mit Musik und Gesang leisteten sich die Abteilungen der Wehrmacht nach dem Bückeberg in Bewegung,



Stapelauflauf des Schlachtschiffes „Scharnhorst“. Links: Der Führer schreitet bei seiner Ankunft auf dem Werftgelände mit Generaladmiral Raeder (links) und Generalfeldmarschall von Blomberg (dahinter) die Ehrenkompanie ab. Rechts: Das Schlachtschiff „Scharnhorst“ gleitet in sein Element.



Reichsminister Dr. Goebbels begrüßte die Bauernabordnungen. Im Rahmen eines kameradschaftlichen Beisommensens hieß Dr. Goebbels in den Räumen eines kammeradschaftlichen Beisommensens hieß Dr. Goebbels in den Räumen der hannoverschen Stadthalle die Abordnungen der Landesbauernschaften willkommen.

Am 8. Oktober fand plötzlich und unerwartet mein geliebter Sohn, meines gutes Heiles Bruder und Schwager

Johannes Höyer
 Sohn des C. H. II. und des Fräulein Johanna Höyer
 in tiefstem Schmerz
 Frau verw. Hedwig Höyer geb. Reichle
 zugleich im Namen der Familie
 Halle (Saale), den 5. Oktober 1936
 Richard-Wagner-Straße 20.
 Bitte am Dienstag, 6. Oktober, nachm. 4 Uhr, in der großen Kapelle des Oerthanenfriedhofes, zu begehrt Kranzspenden bitte an Justizrat W. Bartsch, St. Michaels-Str. 10, Verleibsdammern bitten mit Danken abzugeben.

Wer A sagt, muß auch B sagen

Wer eine Käftigungsart mit Käftiger Schwarzbier begonnen hat, muß sie auch gewissenhaft, mindestens 4 Wochen lang durchführen, dann wird sich auch der gewünschte Erfolg — eine Neubildung des Organismus — einstellen. Also nicht auf halbem Wege stehen bleiben — täglich eine „Käftiger“!

Lacke · Farben · Polituren · Leime
FO. BESCHKE
 in jeder Größe
 Familienanzeigen in die MNZ
 6. Schnee Nachl.
 Hr. Steinstraße 34

Rundfunk
 Dienstag, den 6. Oktober 1936
 Leipzig

Wellenlänge 323
 5.50: Wetter, Nachrichten. — 6.00: Aus Berlin: Morgenruf, Reichswehrbericht.
 6.10: Aus Berlin: Gmnastik. — 6.30: Aus Köln: Frühkonzert. — 7.00: (Saale): Nachrichten. — 8.00: Aus Berlin: Gmnastik. — 8.20: Sendepause. — 8.30: Aus Königsberg: Däne Sorgen jeder Maxime, 9.30: Heute vor ... Jahren. — 9.35: Spielturnen (für 4 bis 6-Jährige). — 10.00: Aus Barren: Hans Schimm zum Gedächtnis. — 10.30: Wetter, Wetterbericht, Tagesprogramm. — 10.45: Sendepause. — 11.30: Zeit, Wetter. — 11.45: Für den Bauern. — 12.00: Mittagskonzert. — 12.00: (Saale): Zeit, Nachrichten, Wetter. — 14.00: Zeit, Nachrichten, Börse. — 14.15: Vom Deutschlandsender. — 14.30: Zwei bis drei. — 15.00: Für die Frau: Pflanzen auf der Wanderschaft. — 15.20: Sendepause. — 16.00: Kurzwelt am Nachmittag (Schallplatten). — 16.15: Nachrichten. — 16.30: Kurzwelt am Nachmittag. — 16.45: Nachrichten. — 17.00: Zeit, Wetter, Wirtschaftsberichte. — 17.10: Jugend und Lebensübungen. — 17.30: Musikstreifen — Zimmerei — Schlüsselmitrosen und anderes aus der Welt des Schalles. — 18.00: Aus München: Unterhaltungskonzert. — 19.00: Joseph Haydn: Kammermusik (III). — 19.45: Vom Deutschlandsender (Preisgebung): Eröffnung des Winterhilfskonzertes 1936/37. — 22.00: Nachrichten, Sport. — 22.20: Buch-Wochenbericht. — 22.30 bis 24.00: Tanz bis Mitternacht.

Deutschlandsender
 Wellenlänge 1971
 6.00: Glodenpiel, Morgenspiet, Wetter, anschließend Schallplatten. — 6.30: Frühkonzert. — 7.00: Nachrichten. — 8.00: Sendepause. — 8.00: Sperrzeit. — 8.00: Hans Schimm zum Gedächtnis. — 10.30: Frühlicher Kindergarten. — 11.00: Sendepause. — 11.15: Deutscher Gewerbetierbericht. — 11.30: Wir helfen alle mit! Aufruf an die Frauen. — 11.40: Der Bauer spricht — der Bauer hört! — 12.00: Musik zum Mittag. — 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Gewerke. — Glühbirnen. — 13.45: Nachrichten. — 14.00: Wetter — von zwei bis drei. — 15.00: Wetter, Vörlensberichte, Programm. — 15.15: Heimkehr zur Mutter, Hürfolge von Margit Heilberg. — 15.45: Kleine Kantate für gemischten Chor und Streichorchester. — 16.00: Musik am Nachmittag. — 18.00: Lieber der Wölfer. — 18.20: Politische Zeitungsschau. — 18.40: Zwischenprogramm. — 19.00: Guten Abend, lieber Vater! 19.45: Reichsbedingung: Eröffnung des Winterhilfskonzertes 1936/37. — 22.00: Wetter, Nachrichten, Sport. Anschließend Deutschlandecho. — 22.30: Eine kleine Nachtmusik. — 22.45: Deutscher Gewerbetierbericht. — 23.00—24.00: 3 e Unterhaltung.

Praktische Grudevorführung
 5. 6. 7. Oktober im Saal des Resl. Mars la Tour.
 Beginn 16 Uhr und 20 Uhr
 Es ladet ein: **Oienfachgeschäft Thailß & Thiele**
 Kaulenberg 5-6 (a. d. Universität)

DER STUJTARTER NS-KURIER
 die größte nationalsozialistische Zeitung Württembergs Auflage 41500

wirbt für Sie IN WÜRTEMBERG UND HOHENZOLLERN

MNZ
 Eine erfolgreiche Reklame ist und bleibt eine Anzeige in der MNZ

Bierhaus Engelhardt
 Das ist das beste und größte, was wir Ihnen geben können:
Lissi vom Uhlhorn
 mit ihrem herrlichen Damen-Schauspiel-Orchester!
Neue Montag: Großer Wiener Abend!
 Verlangt überall die MNZ

Fühle mich frischer Heidekraft
 Die besten Heidekraut-Extrakte, die ich mit Selbstgeheft sehr aufbereiten bin. Sie haben einen guten Geschmack und fülle mich frischer und kräftiger. Sie sind leicht zu trinken und werden in jeder beliebigen Menge genossen. Sie sind ein wertvolles Mittel, um die Verdauung zu fördern und die allgemeine Gesundheit zu stärken. Sie sind ein wertvolles Mittel, um die Verdauung zu fördern und die allgemeine Gesundheit zu stärken. Sie sind ein wertvolles Mittel, um die Verdauung zu fördern und die allgemeine Gesundheit zu stärken.

CAPITOL Stadttheater Halle
 nur noch 3 Tage
Henny Porten
Krach im Hinterhaus
 dazu das herrliche Bespielprogramm
 4.20 6.20 8.30

Astor ja
 400 Takt. 800
Konzert Tanz Kabarett Bühnenschau
Atlantik-Bar
 Eintritt frei

Die Erholung
 ist lediglich eine Frage der Räume u. des darin Gebotenen
Unsere schönste Wohnzimmere
 schaffen Ihnen diese Größe, Preise und große Auswahl finden Sie im **Einrichtungsbüro Gebr. Jungblut**
 Halle, Albrechtstr. 37

Aufforderungs
 Die Sittenbank GmbH, in Halle-S., ist durch Gesellschafterbeschluss am 6. 9. 36 aufgelöst worden. Gläubiger haben unverzüglich ihre Forderungen, bei dem unten-unterschiedlichen Liquidator geltend zu machen. Sittenbank GmbH, Der Liquidator Dr. Paul Heene, Halle-S., Rauschfuß-Straße 3.
 Halle-Saale, den 30. September 1936

Die NSDAP
 im Mittelpunkt des deutschen Lebens!
Die MNZ
 im Mittelpunkt des wirtschaftlichen Geschehens im Gau Halle-Merseburg

Die gute Anzeige in der Anfang zum Aufstieg!

Die größte Auswahl
 in hochmodernen, eleganten und praktischen **Strickkleidern**
 am Platz
 Marie Heyke, Marie Kübler, Marie Hadelbein und andere Marken finden Sie behaglich in dem **Woll- und Strickwaren-Exerathaus H. Schnee Nachl.**
 Halle (Saale) Große Steinstr. 84 • Brüderrstr. 2

Fliegen - heißt zeitgemäß reisen!
 Aushunft und Flugscheine
 MNZ-Geschäftsstelle, Halle-S., Riebedplatz und Haupt-Beschäftigung, Koler Turm

MNZ-Kleinanzeigen
 In der Ausgabe Halle u. Umgebung über 45.000 Leser, jeden Abend 4. Preis, alle Leserschriften sind vollständig zu lesen

Sonntag um vier

Wie ein großer Fußball-Spiel, hatte Frau Amstel gelacht, eine eiserne Bekannte von Hof's. Sie wusste es von ihrer Tochter Anni, und die wieder von einer Freundin, die mit einem Exhorter so gut wie verlobt war. Eine nette Gelegenheits, dachte sich Hof's, den vielen Ärger der letzten Tage zu vergessen ...

Hof - hätte er Zeitung gelesen!
 Aus welcher Hand gibt's „lange Zeitung“, die ich's ge Nachtig bringt die Zeitung!

Stellen-Angebote
Wetterlehrling
 sofort gesucht.
Stellen-Gesuche
Mädchen
 15½ Jahre alt, welches die Haushaltungsschule besucht hat, sucht Stellung in bestem Haushalt zum 1. 11. 36.
Milch-Gesuche
Leere Zimmer
 1 ober 2, gefast, im Stadtzentrum, für Bürozwecke geeignet. Preisangebote unter 14 229 an MNZ, Halle-S., Gr. Ulrichstraße 37.
Möbliertes Zimmer
 in ober Halle, Preis unter 15. Oktober gefast. Angebote unter 13 435 an die MNZ, Halle-S., Gr. Ulrichstraße 37.

Stellungsungen
6-Zimmerwohnung
 schöne, sonnige Wohnung im Norden, Halle-S., Hellstr. 30, Parkhof, Mittergut, Goltzhan, Raumberg-End.
Unverzeihl
 In meiner Familien-schule sind jetzt oder später Plätze für grundschulreife Kinder frei. Zu erfahren täglich 5-6 Halle, Saalstraße 57, I. Gertrud Freymuth.
Handwuchs-Arbeiten
Uhren-Reparaturen
 billig, gut, Preisangebote vorher.
Möbliertes Zimmer
 in ober Halle, Preis unter 15. Oktober gefast. Angebote unter 13 435 an die MNZ, Halle-S., Gr. Ulrichstraße 37.

Verkauf
Küchenherd
 gebraucht, 677-91
 Jantzen, verkauft billig, Halle, Gr. Ulrichstr. 37.
Wanted
Zwertedel
 2½ Monate alt, zu verkaufen.
Hand-Gesuche
Nur
 Wennige kostet für eine Klein-anzeige, und das liefert sie so viel Mittel in den Sorgen bei den Käftigen, das man sie genannt — und das soll sie auch, machen Sie doch einmal einen Versuch!

MNZ höchste Auflage im Gau

Die Großstadt feiert Erntedankfest

Ein Erntezug fährt durch die Straßen - Soldaten und Bauern ziehen freudig begrüßt auf dem Festplatz ein - Schnitterinnen aus Gaudörfen brachten Krone und Kranz - „Unsere Ernte war reich und gefegnet“

Der Erntedanktag in der großen Stadt, das ist ein Gang aus unserem alltäglichen Leben in das freie Land und ein Weg der Sehnsucht entgegen, die in uns zur Erde erwacht ist. Am Markttag ist ein Wunder geschehen, ein Erntezug ist dort aufgetreten. Menschen ziehen stehen, sie reiben sich um ihn, nichts geschieht, nur steht, diesen bunten schönen Erntekranz mit seinen Blumen und Bändern!



Unsere Fahnen marschieren unter dem Erntekranz

Die Türme der Stadt umher stehen diese hundert Jahre, so alt wie sie ist der Erntekranz, der am Festtag zwischen uns und dem Himmel schwebt, aber erst in unserer Zeit ist dieser Kranz in die Stadt gekommen. Es ist Sonntag, Friede umher, ach — wenn wir früher hier Erntetränze aufgebaut hätten in allen den Jahren, die hinter uns liegen, dieser ganze Platz hätte viele schlimme Dinge nicht gesehen, das Leben wäre gellern mit weniger großen Schmerzen über ihn dahingegangen.

Ein Erntezug fährt durch die Stadt, er kommt mit Menschen und Pferden, mit Wagen und Musik, mit Erntekrone und Blumen in diese steinerne Welt. Die Stadt steht still, Motoren hören auf zu lärmern, Straßenbahnen halten an, sie lassen diesen Zug vorbeiziehen. Soldaten ziehen ihm voraus, die Pferde dampfen im Regenschmel, Helme und Gewehre glänzen feucht. Selt, Soldaten und Bauern, viele beiden einzigen Werkzeuge des Allmächtigen, in einem Zug kommen sie durch die Straßen, in die Stadt geht mit ihnen zum Festplatz hinaus.

Es ist kalt und feucht, als die Kolonnen der Bewegung, die aus der Stadt marschieren, in Reihen und Gliedern unter der Erntekrone auf der Marktplatzinsel angetreten sind. Unsere Fahnen marschieren auf, dann ver-

hünden Lautsprecher das Raben des Erntezuges, der nun über den Festplatz fährt, vorbei am Hohensträger unseres Gaues, an den Politischen Leitern, den Führern der angestrebten Formationen und den Offizieren unserer Garnison. Das Trompetensolo des Heeresmusikregiments führt den Zug an, dann kommen Bauern, die einen bekränzten Pflug leiten. Eine Sämaschine wird vorbeigezogen, Männer kommen, zum Saatgang gerufen, Schmitzer mit Samen und Gabeln. Die Gutshandwerker sind nicht vergessen worden, eine Nähmaschine rattert vorüber, dann naht der Erntewagen, groß und hässlich.

Als die Schmitzerinnen abgestiegen sind, die ihre Erntekrone tragen, und zu den Fest-

gärtner. Einen Augenblick halten auch sie, die Erntegaben, die sie mit sich führen, werden dem Hohensträger des Stadtkreises übergeben, sie sind zur Verteilung durch die NSDAP bestimmt.

Die Schmitzerinnen mit ihren Wunderwerken von Erntekronen treten nun vor, vier Mädchen sind es, die aus den Gaudörfen Raffendorf und Popitz kommen. Sie überreichen nun die Erntekrone für Gauleiter Jordan an und den Erntekranz für Kreisleiter Dohmgoergen, dabei sagen sie ihre Erntesprüche vom Korn, das sie geschnitten, und von der Ernte, die sie eingebracht haben. Den Gruß des Reichsführers überbringt Pp. Wundenburg, der darauf hinweist, daß die Ernte gut geworden ist, sie ist so reich, daß



Die Erntekrone grüßt vom Erntewagen des Festzuges

gärten treten, fährt der Zug weiter, nun folgen die große Dreschmaschine, ein Mähwagen schwer und ungeflügelt rollt vorüber, Brot- und Bierwagen kommen hinterdrein, so ist alles da, was die Ernte einträgt und verarbeitete. Der Musikzug des Arbeitsganges zieht heran, Arbeitsmänner marschieren nicht den Bauern, mit denen sie draußen nebeneinander stehen, dann kommen die Blumen- und Fruchtwagen unserer hässlichen Klein-

die Ernährung im kommenden Jahr gefestigt ist. Er spricht von dem Ziel, das die Bauern erreichen wollen und das sie für den Führer erreichen werden. „Wir Bauern,“ spricht er zum Schluß, „werden die treuesten Säulen der Partei und des Staates sein.“ Die Bauern der Stadt, die vielen tausend hässlichen Kleingärtner, lassen dann ihre Erntegaben überreichen. Pp. Wunderling von der Stadtgruppe der Kleingärtner gibt



Fröhliche Mädchen vom BDM zeigen Volkstänze

deren Freude darüber Ausdruck, daß sie das Jahr seit dem letzten Erntedanktag in Ruhe und Frieden erleben durften, daß sie das kleine Stück der deutschen Scholle, das sie bebauen, gern in den Dienst aller stellen. Die Gaben, die sie überbringen, sollen Ausdruck dieses Willens sein.

Das gemeinsame Erntedankfest vom Bauern, der im März die Äpfel einspannt, der den Boden pflügt und die Hände regt früh und spät, ist verklingen, der Bund deutscher Mädchen hat seine Volkstänze vorgeführt, da tritt Kreisleiter Dohm-



Gauleiter Jordan, Oberst Rufwurm, Gauarbeitsführer Simon und Oberführer Fiedler auf dem Festplatz

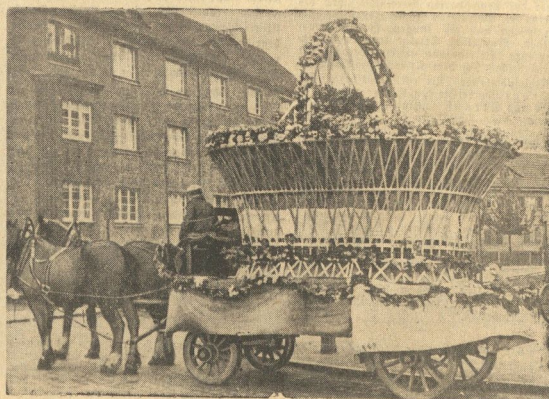
goergen heran, um die Festtaube, die vor ihm stehen, auf den Sinn dieses Tages hinzuweisen.

Die deutsche Muttererde wurde reich gesegnet, wir stehen heute neben dem Bauern und freuen uns und sind voller Dankbarkeit, daß ein Werk gelungen ist, so führt er aus. Die Bauern in unseren Dörfern, die Arbeiter der Stirn und der Faust in der Stadt, die Soldaten an unserer Seite, alle haben heute nur einen Wunsch, weiterhin mit ihrer ganzen Kraft sich für Deutschland einzusetzen, daß überall und auf allen Gebieten solche Ernten kommen.

Der Kreisleiter dankte dann der Bauernschaft, die das Ziel dieses Jahres erreichte, es ist der Erfolg eines Bauern auf freier



Schnitterinnen aus Gaudörfen überbringen unserem Gauleiter die Erntekrone



Im Erntezug fuhr dieser Blumenwagen unserer Kleingärtner durch die Stadt



150000 Nothelfer

Aus dem Jahresbericht der Technischen Nothilfe ... Am 30. September befragte die Technische Nothilfe für 17 Tätigkeitsjahre...

Besonders bemerkenswert waren folgende drei Einträge: Im Rheinland-Westfalen im April 1936 an 37 Einheitsstellen...

Technische Hilfsarbeiten der verschiedensten Art wurden in zahlreichen Fällen für die Partei und andere Organisationen bei vielen Gelegenheiten von den Fachtruppen der Technischen Nothilfe ausgeführt...

Summi-Bärenstuden + Summi-Bieder

aus den Reihen der M. eine große Anzahl Helfer für das Winterhilfswerk 1935/36 gestellt...

Es gab so genug Gelegenheit, um bei nützlichster Arbeit gleichzeitig die Anknüpfungsbereitschaft und fachliche Leistungsfähigkeit zu erproben...

Der Stand der Organisation ergibt: 15 Bundesgruppen mit rund 500 Orts- und Untergruppen, 12.500 Führer und rund 150.000 Nothelfer.

Voll-Personalveränderungen

Es treten in den Bundesland: Vollmeister Nebert in Urtzen und Vollstreckführer Sehwitz Hienogel in Giesleben.

Besetzter sind: Vollrat Voemel von Augsburg nach Leipzig und stellvertret. Gesamtmann von Gschwendlich nach Kassel.

Besetzter sind: Vollrat Hirsch (Leipzig) zum Oberposten, die Oberpostinspektoren Christian Cappelin zum Vollrat in Leipzig...

Das 44jährige Dienstjubiläum feiern im Oktober: 3. Postinspektor Seuffert (Leipzig) und Telegrafentechniker Rahn (Halle).

General sind: Vollpostmeister Wulle (Sangerhausen) zum Vollpostmeister in Urtzen...

Sippentag des Geschlechts Mius

Eltern, Das in Thüringen und Sachsen weitverbreitete Geschlecht Mius hielt hier seinen in jedem zweiten Jahre stattfindenden Gesamt-Sippentag ab...

Über die Erziehung des Mius-Stammes sprach Walter Trüge (Weimar) auf dieser Wartburg-Tagung...

Der Vortragende teilte u. a. mit, daß der Mius-Argonauten des Reisephilosophen Carl von Clausewitz im Winter 1799...

Der Reichsreferent des BDM weichte auf der Neuenburg 350 JM-Gruppenmitgliedern des Obergaues Mittelland...

Vom Steinzeitdorf zur Kaiserpfalz

Fortsetzung der Ausgrabungen an der Pfalz Werla

Goslar. Etwa 15 Kilometer nördlich der Reichsbahnstadt liegt in der Nähe des Dorfes Gschledene am Steufer der Ort die Pfalz Werla...

Von der historigen Kaiserpfalz wurde die Kapelle freigelegt, ferner eine gewaltige Umfassungswand, eine Reihe von Wohnhäusern und Werkstätten...

Nachrichten aus dem Saalkreis

Die Gaufrauenchaftsleiterin sprach in Könnern

Die Ruhepause in der Arbeit der NS-Frauenchaft ist vorüber, vielseitige Aufgaben für das Winterhilfswerk warten auf Erfüllung...

Mit einem Vortrag führte Ortsgruppenleiterin B. Böge den Frauen den Volkseigenen in seiner ganzen Graulenkheit vor Augen...

Die Ortsgruppe der NS-Frauenchaftsleiterin konnte zu ihrer Freude den Besuch der Gaufrauenchaftsleiterin Frau Eva Weiskopf erwarten...

Funde herauskamen. Es konnten Wollentwürfer aus der Zeit der Römerkämpfe nachgewiesen werden...

Wollenstück (50 Jahre). Die 50 Jahre alte Pfalz Werla wurde der erste Spatenstich für eine der reispflichten Harzabfuhrstraßen getan...

Wesendorf. (Kind tödlich überfallen). Am Eisenbahnübergang wurde ein fünf Jahre altes Kind des Eisenbahnarbeiters K. Schöberl von einem Kraftwagen angefahren...

Rauhe Herbsttage

Der Reichswetterdienst, Ausgabebest Wagedura, meldet am Sonntagabend...

Am Sonntag war es in unserem Bezirk einigermaßen mild, da Westwind aus der Nordsee her einströmte...

Am Montag ist in unserem Bezirk ein heftiges Sturmsystem über uns herangezogen...

Am Dienstag ist ein heftiges Sturmsystem über uns herangezogen...

Am Mittwoch ist ein heftiges Sturmsystem über uns herangezogen...

Am Donnerstag ist ein heftiges Sturmsystem über uns herangezogen...

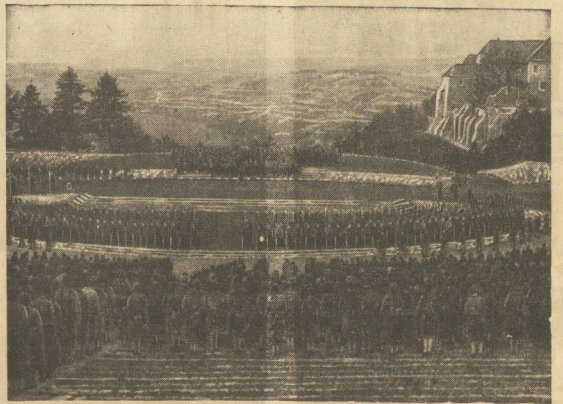
Am Freitag ist ein heftiges Sturmsystem über uns herangezogen...

Am Samstag ist ein heftiges Sturmsystem über uns herangezogen...

Am Sonntag ist ein heftiges Sturmsystem über uns herangezogen...

Am Montag ist ein heftiges Sturmsystem über uns herangezogen...

Am Dienstag ist ein heftiges Sturmsystem über uns herangezogen...



Die Reichsreferent des BDM weichte auf der Neuenburg 350 JM-Gruppenmitgliedern des Obergaues Mittelland...

Entendankfeiern im Saalkreis

Wimmdorf. Wieder hatten sich die landwirtschaftlichen, häuslichen und gärtnerischen Betriebe und Vereine unseres Ortes unter starker Beteiligung der Einwohnerhaft...

Summi-Handgube zum Rübholzen Summi-Bieder

Ortsgruppenleiter Bg. Seifert die Feier eröffnet, ein hundertes Bild. Jeder Deutsche muß sich darüber klar sein...

Der Tag hat wieder gezeigt, daß der deutsche Landmann untrennbar mit dem Gdite verbunden ist und daß das große Werk des Führers nur durch den Einsatz aller Kräfte...

Nietleben. Unter Anteilnahme der gesamten Bevölkerung wurde in unserem Ort das Entendankfest begangen...

Wagedura. (Sitz v. Urmins letzte Nacht). Der Bezirk im Weistritz und frühere Kommandierende General des 4. Armeekorps...

Am Sonntag war es in unserem Bezirk einigermaßen mild, da Westwind aus der Nordsee her einströmte...

Am Montag ist in unserem Bezirk ein heftiges Sturmsystem über uns herangezogen...

Am Dienstag ist ein heftiges Sturmsystem über uns herangezogen...

Am Mittwoch ist ein heftiges Sturmsystem über uns herangezogen...

Am Donnerstag ist ein heftiges Sturmsystem über uns herangezogen...

Am Freitag ist ein heftiges Sturmsystem über uns herangezogen...

Am Samstag ist ein heftiges Sturmsystem über uns herangezogen...

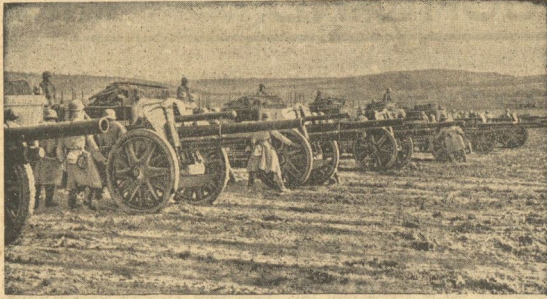
Am Sonntag ist ein heftiges Sturmsystem über uns herangezogen...

Am Montag ist ein heftiges Sturmsystem über uns herangezogen...

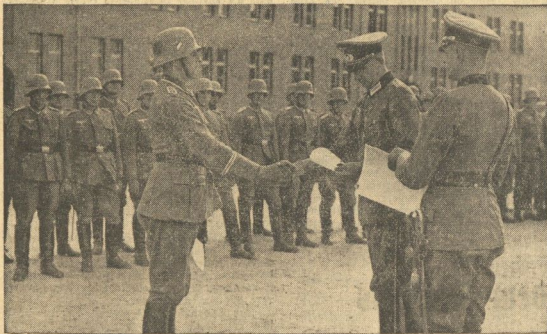
Am Dienstag ist ein heftiges Sturmsystem über uns herangezogen...

Neuester

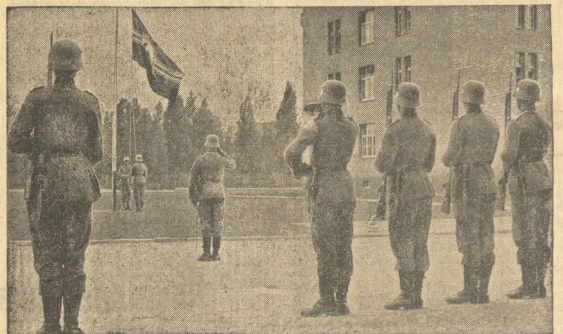
Bildbericht



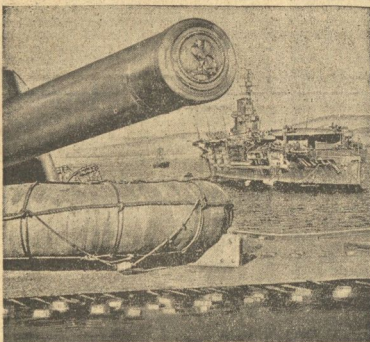
Die Wehrmacht bei den Vorführungen am Bückeberg. Eine Batterie ist aufmarschiert
 (Aufn.: Weisbuch (R.))



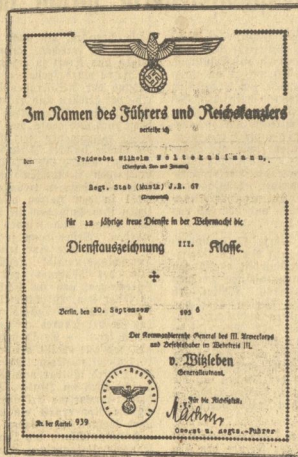
In sämtlichen Standorten wurde den 4, 12, 18 und 25 Jahre dienenden Soldaten und Offizieren eine Dienstauszeichnung verliehen
 (Aufn.: Edelers Bildzeitung)



Wie bei der Kriegsmarine wird jetzt auch bei der Wehrmacht die Reichskriegsflagge jeden Morgen gesetzt und abends niedergebollt
 (Aufn.: Weisbuch (R.))



Die britische Heimflotte hält gegenwärtig an der schottischen Küste ihre Herbstübungen ab. Unsere Aufnahme wurde von dem riesigen Kreuzer „Rodney“ gemacht. Im Hintergrund der Flugzeugträger „Courageous“
 (Aufn. (2): Weisbuch (R.))



Im Namen des Führers wurde diese neue Dienstauszeichnung an Wehrmachtsangehörige verliehen



Nach der Ernennung General Francos zum spanischen Regierungschef fand in Burgos eine Parade der dort anwesenden Truppen vor dem General staff. Von links nach rechts: General Franco, General Cabanellas und General Mola (mit Brillen)



So sieht es zwischen den Trümmern des Alcazars aus. Auch die Innenhöfe sind durch die Beschießung größtenteils zerstört



Blick auf die Trümmer des Alcazars, sowie einem Teil der umliegenden zerstörten Häuser
 (Aufn. (2): Edelers Bildzeitung)





Mitteldesische National-Zeitung

Sport vom Sonntag

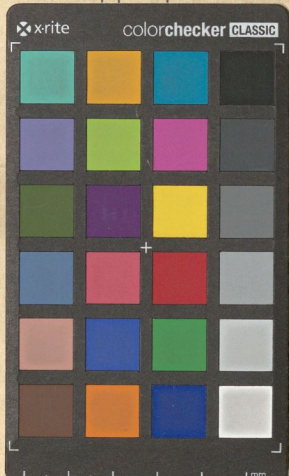
Ausgabe Halle

Verlag „Die braune Front“ G. m. b. H., Halle (S.), Große
Lichtstraße 37. Die „N. Z.“ erscheint wöchentlich 7mal.
Ergänzungsbände bei besonderen Anlässen können
nicht berücksichtigt werden. — Bezugspreis monatlich 2,— RM.,
auswärts 20 Pf. Zuzahlung. Halbjahres 10 RM., an-
zweimal 4 Pf. Zuzahlung. Jahresabonnement 20 RM.

Die „N. Z.“ ist das amtliche Veröffentlichungsblatt sämtlicher
Abteilungen der Partei im Gau Halle-Merseburg und des
Saalkreises. Für unentgeltlich und unentgeltlich eingehende
Beiträge wird keine Gewähr übernommen. — Schrift-
leitung: Halle (Saale), Seifertstraße 47, Fernruf 276 51.
Zweigveröffentlichungen überall im Gau, Postfach Leipzig 2484.

Des Volkes Dank

Erntedankfest auf dem Bückeberg - Des Führers Appell an Wehrmacht zeigle ihr Können



Oktober. Die deutschen Bauern, Ir-
Männer und Frauen aus Stadt
die Felder abgeerntet und die Scheuern ge-
nis zur deutschen Volksgemeinschaft ab, ein
dem deutschen Volk die Nahrungsreichheit
Stellung wiedererschafft hat, die ihm
auf der Erntedanktag 1936, an dem wieder,
Machtgreifung zu einer Selbstverständ-
Wehrstand in einer Front stehen, zeigt,
um eine von oben befohlene Kundgebung
fest vielmehr eine Feierstunde der
ortes und ein Fest für das ganze deutsche

lichteit gegeben, sich auszuruhen und sich zu
verpflegen. Aber schon vor Tagesanbruch
sammelten sich die Angehörigen der verschie-
denen Parteiformationen, um die ihnen ge-
stellten Aufgaben, sei es bei dem Aufmarsch
oder sonst an einer Stelle, zu erfüllen. In den
Städten und Dörfern ertönte dann bald der
Marschtritt. Musikflänge weckten die
letzten Schläfer. Die Jüge formierten sich,
Mit Gejang und Musik ging es zum Festplatz,
ging es über Landstraßen, durch Dörfer und
Siedlungen, die alle ausnahmslos im schön-
sten Festkleid prangten. Erntedanktage,
Früchte des Feldes und das Grün des Waldes
schmückten den ganzen Weg.

In Gottesdiensten unter freiem Himmel
und in den Kirchen wurde zunächst der Dank
für die Ernte abgetatet. Dann ging es
weiter zu dem Mittelpunkt der großen Feiern,
zu dem an diesem Tage jeder Deutsche seinen
Blick und seine Gedanken richtet: zum Bücke-
berg, der dem deutschen Volke seit vier
Jahren zu einem Sinnbild, zu einem



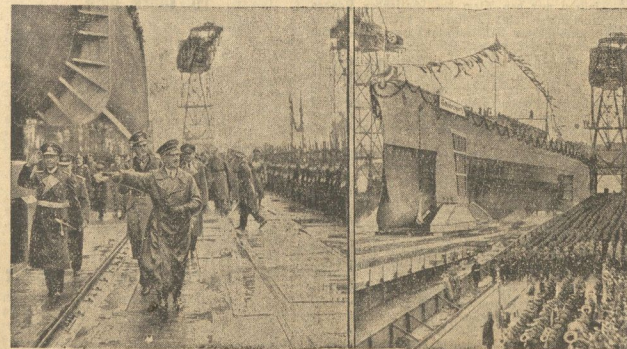
Ueber eine Million Bauern umjubeln den Führer. Als der Führer auf dem Bückeberg ein-
traf, kannte der Jubel und die Begeisterung keine Grenzen mehr. Überall auf dem Weg
überreichten ihm Abordnungen aus allen deutschen Gauen zum Zeichen ihrer Dankbarkeit
Körbe mit Früchten Aufnahme: Seger

Quelle: seiner kraftvollen Erneuerung ge-
worden ist. lechten Vahren geleistet hat, ist etwas Ewiges
und Einmaliges."

Von der Spitze des Berges aus bietet sich
wieder der phantastische Blick auf Berg und
Tal, Fluß und Wald und auf die Hundert-
tausende von Menschen, die den ganzen Ab-
hang des Berges anfüllen. Ihnen allen ist
das auf dem Reichsparteitag der Ehre von
dem Führer gesprochene Wort in Herzen:
„Was der deutsche Bauer gerade in diesen

Die Wehrmacht rückt an

Auch in den Quartieren der zum Bückeberg
befohlenen Truppenteile war es schon früh
lebendig geworden. Mit Musik und Ge-
sang ließen sich die Abteilungen der Wehr-
macht nach dem Bückeberg in Bewegung,



Spapelauf des Schlachtschiffes „Scharnhorst“. Links: Der Führer schreitet bei seiner
Ankunft auf dem Werftgelände mit Generaladmiral Raeder (links) und Generalfeld-
marschall von Blomberg (dahinter) die Ehrenkompanie ab. Rechts: Das Schlach-
tschiff „Scharnhorst“ gleitet in sein Element Aufnahme: Weidlich, Seger-Schubert (R.)



Reichsminister Dr. Goebbels begrüßte die Bauernabordnungen. Im Rahmen eines kamerad-
schaftlichen Beisammensitens ließ Dr. Goebbels in den Räumen der hannoverschen Stadt-
halle die Abordnungen der Landesbauernschaften willkommen Aufnahme: Weidlich, Seger-Schubert (R.)